

Handlungsempfehlungen der EFHiW zum Umgang mit der AfD und anderen extremen und populistischen Organisationen

(Nachstehend AfD und andere :::::)

Die EFHiW steht - im Gegensatz zur AfD und anderen extremen und populistischen Organisationen - für die Gleichwertigkeit aller Menschen. Dies betrifft insbesondere Herkunft, sexuelle Orientierung und Identität, Beeinträchtigungen, Benachteiligungen, Religion und Diversität von Lebensentwürfen. Sie setzt sich ein gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Abwertung von Menschen mit Behinderungen, Abwertung von Obdachlosen, Abwertung von Sinti und Roma sowie Abwertung von Langzeitarbeitslosen, gegen Antisemitismus, Antifeminismus, Homophobie, Islamophobie, Sexismus, Rassismus, Rechtsextremismus und Rechtspopulismus.

Wer zu den „anderen extremen und populistischen Organisationen“ zu zählen ist, muss regelmäßig und regional aktualisiert werden.

In diesen Handlungsempfehlungen werden bestimmte Situationen und Anlässe beschrieben und den Mitarbeitenden und Mitgliedern der EFHiW ein Vorgehen empfohlen.

Beschäftigte vertreten **Positionen** der AfD und anderen :::::

- Beschäftigte, die sich zu rechtsextremen, rassistischen und menschenverachtenden Positionen bekennen, ist deutlich zu machen, dass dies dem Leitbild der EFHiW widerspricht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine private/persönliche Meinung (zum Beispiel in Social Media) nicht mit dem Dienstgeber in Verbindung gebracht werden darf, wenn sie den Werten der EFHiW widerspricht.

- Das Tragen von verfassungsfeindlichen und eindeutig rechtsextremen Symbolen (Tattoos, Logos, Marken und Aufkleber etc.) ist zu untersagen. In diesem Zusammenhang straffälliges Verhalten sollte zur Anzeige gebracht werden. Sollte die/der Beschäftigte auf den Positionen beharren, ist eine Prüfung arbeitsrechtlicher Schritte vorzunehmen.

Beschäftigte sind **Mitglied** der AfD und anderer :::::

- Ihnen ist deutlich zu machen, inwieweit dies dem Leitbild der EFHiW widerspricht. Sollte die/der Beschäftigte auf rechtsextremen, rassistischen und menschenverachtenden Positionen beharren, die dem Leitbild der EFHiW widersprechen, ist eine Prüfung arbeitsrechtlicher Schritte vorzunehmen.

Zu Betreuende, Bewohnende, Klient*innen, Ratsuchende oder an Veranstaltungen Teilnehmende **vertreten** rassistische, fremdenfeindliche, menschenverachtende und ähnliche **Positionen**

- Wir vertreten ihnen gegenüber das im Leitbild der EFHiW formulierte Menschenbild. Das Tragen von verfassungsfeindlichen und eindeutig rechtsextremen Symbolen (Tattoos, Logos, Marken, Aufkleber usw.) ist zu untersagen. In diesem Zusammenhang straffälliges Verhalten sollte zur Anzeige gebracht werden.

Auslegen von Schriften, Infos, Aufhängen von Bannern oder anderen Medien, die für die AfD und andere ::::: mittelbar oder unmittelbar werben

- Auslage von Medien mit rechtsextremen, rassistischen und menschenverachtenden Positionen wird nicht gestattet.

Entgegennahme von Spenden von der AfD und anderer und ihr nahestehenden Stiftungen oder Mitgliedern
<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Entgegennahme von öffentlichen Spenden wird kritisch geprüft. Ist die AfD und andere klar als Spender erkennbar, wird die Spende abgelehnt oder zurückgegeben. Eine öffentliche Spendenübergabe mit der AfD und anderen findet nicht statt.
<ul style="list-style-type: none"> ■ Spenden von Privatpersonen sind nicht zwingend darauf zu prüfen, ob sie aus dem Umfeld der AfD und anderer kommen.
<ul style="list-style-type: none"> ■ Es ist deutlich mitzuteilen, dass alle (zweckungebundenen) Spenden für die Arbeit der EFHiW entsprechend dem Leitbild in der gesamten Breite der Handlungsfelder verwendet werden.

Unvorbereitete Begegnungen mit Vertreterinnen und Vertretern der AfD und anderer zum Beispiel im Landtag, in Gremien und bei Veranstaltungen Dritter
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wir reagieren fachlich angemessen und behalten uns vor, uns auch öffentlich kritisch zu Aussagen der AfD und anderer zu positionieren. Kriterien sind dabei das Leitbild und die Interessen der EFHiW.

Veranstaltungen der EFHiW
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wir laden AfD und andere grundsätzlich nicht ein.
<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei uneingeladener Teilnahme: Äußerungen und Positionen, die dem Leitbild widersprechen, wird aktiv entgegengetreten.
<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Diffamierungen, Beleidigungen, Aufruf zu Hass und Gewalt erfolgt die Entziehung des Rederechtes oder der Ausschluss von der Veranstaltung. Ein entsprechender Hinweis erfolgt am Anfang der Versammlung durch die Versammlungsleitung.
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wir entscheiden als Veranstaltende eigenverantwortlich, welche Kandidierenden, Mandatstragenden und Entscheidungspersonen zu bestimmten Formaten eingeladen werden (Wahlkampfgespräche, Streitgespräche ...). Zielstellung ist die kritische Auseinandersetzung, die sich an dem Leitbild der EFHiW orientiert und der sozialanwaltschaftlichen Rolle der EFHiW entspricht.

Podiums- und Diskussionsveranstaltungen Dritter , bei der die AfD und andere als Gesprächspartner*in eingeladen wurden oder mit auf dem Podium sitzen
<ul style="list-style-type: none"> ■ Es erfolgt eine kritische Prüfung der Intention, des Themas, der Ziele und des Ablaufs der Veranstaltung.
<ul style="list-style-type: none"> ■ Eine Entscheidung über aktive Beteiligung, passive Teilnahme oder Absage der Teilnahme mit Begründung trifft die Geschäftsführung.

Einladungen der AfD und anderer ::::: an die EFHiW zu internen Fraktions-, Partei- und Wahlkampfveranstaltungen bzw. Veranstaltungen von Abgeordneten
■ keine Teilnahme von haupt- und ehrenamtlich Beschäftigten

Inhaltliche Anfragen durch die AfD und andere :::::
■ Anfragen werden durch die Geschäftsführung geprüft und gegebenenfalls beantwortet. Kriterien sind dabei das Leitbild und die Interessen der EFHiW.
■ Wir geben keine Informationen über Mitglieder und Sachverhalte heraus, die politisch von AfD und anderen ::::: verwertet werden könnten.

Besuch von Einrichtungen und Dienste der EFHiW durch die AfD und andere :::::
■ keine aktive Einladung durch Träger und Einrichtungen der EFHiW
■ Anfragen werden abgelehnt. Die Antwort erfolgt durch die Geschäftsführung.
■ Treten Vertretungen von AfD und anderer ::::: bei öffentlichen Veranstaltungen von Einrichtungen auf, wird kein Rederecht eingeräumt. Gegebenenfalls wird vom Hausrecht Gebrauch gemacht.
■ Aufnahmen, Interviews und Fotografien zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit der AfD und anderer ::::: werden nicht gestattet.